

Das informative Automagazin für Hannover und die Region

Hannover

mobilität

09

Februar/März 2012 · Tel. 05121-518521
www.teamschroedel.de
info@teamschroedel.de

**kostenlos zum
Mitnehmen!**

Tolle Gewinne!!!

ClimAir®
car comfort

**Windabweiser und
Einstiegsleistenschutz**

Seite 2

Evolution einer Ikone

Der neue Porsche 911 im Test



Pause nach dem Ausritt: Wir haben den neuen 911er durch die Region gejagt.
Wie es war, steht ab Seite 8.

Neu:

**Mercedes Benz
B-Klasse**



Seite 7

Subaru XV



Seite 3

Citroen DS5



Seite 3

Renault Twingo



Seite 6

VW CC



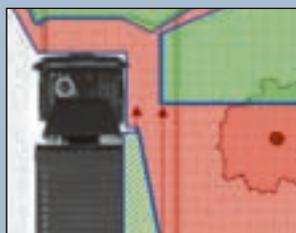
Seite 6

**Weltrekordler:
Wiederaufbau**



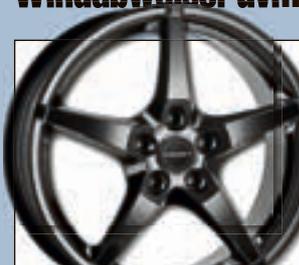
Seite 14

**Unsichtbare Gefahr:
Der tote Winkel**



Seite 31

**Zubehör: Felgen,
Windabweiser uvm.**



ab Seite 16

**Technik erklärt:
Der Rostschutz**



Seite 30



Frohes Neues!

Auch 2012 sind wir mit der **HANNOVERmobil** wieder da, wo es um Autos geht. Wir testen für Sie die neuesten Modelle (wie den Porsche 911 auf Seite 8), berichten darüber, wenn örtliche Autohäuser und Werkstätten Neues für ihre Kunden bieten (ab Seite 20) oder zeigen Ihnen das neueste Zubehör

(ab Seite 16). Wenn vor Ort Veranstaltungen rund ums Automobil stattfinden, wie die ABF, ist uns das genauso einen Artikel wert (Seite 10), wie der Wiederaufbau eines Hanomag Weltrekordwagens durch den Arbeitskreis Technik und Industriegeschichte in der Region Hannover (Seite 14).

Denn bei allen Neuheiten bleibt doch eins beim Alten: die **HANNOVERmobil** ist Ihr kompetentes Automagazin mit den umfangreichen Infos aus der Region.

**In diesem Sinne:
viel Spaß beim Lesen!**



Thomas Schroedel, Herausgeber

Verlosung

Diesmal verlosen wir ein Set praktischer Windabweiser sowie ein Paar STEPTEC Leisten für den Schutz des Einstiegsbereichs, von der Firma



individuell passend für Ihr Fahrzeug* (nähere Infos dazu auf Seite 17).

Und das müssen Sie tun,

um einen dieser Preise zu gewinnen: schreiben Sie uns bis zum 26. März 2012, welcher Artikel Ihnen in der aktuellen Ausgabe der **HANNOVERmobil** am besten gefallen hat, dazu Ihren Namen und Anschrift/Telefon per Postkarte an Team Schroedel, Kehr wiederwall 10, 31134 Hildesheim oder per

Mail an:
info@TeamSchroedel.de

Ihre Daten werden nicht weitergegeben, sie dienen nur zur Benachrichtigung im Gewinnfall.

Gewinner!

Die Eintrittskarten für die ABF, die wir in unserer letzten Ausgabe verlost hatten, gingen an:

Yvonne Gebauer aus Seelze
Ernst Schuler aus Pattensen
Christa Möde aus Hannover
Mark Berger aus Hannover
Peter Brautsch aus Garbsen

Herzlichen Glückwunsch!

*Sofern für Ihr Fahrzeug erhältlich. Ansonsten erhalten Sie im Gewinnfall ein anderes Produkt der Firma ClimAir.



STEPTEC: Schutz für den Einstiegsbereich.



Glasklar: Die neuen ClimAir-Windabweiser.

Impressum



Herausgeber

Team Schroedel
Kehrwiederwall 10
31134 Hildesheim

Anzeigen- und Redaktionsleitung

Thomas Schroedel (V.i.S.d.P.)
Tel.: 05121 518 521
Email: info@teamschroedel.de

Satz und Druckvorstufe

Bultmann & Wenzel
Agentur für Kommunikation
Feldstraße 15, 30880 Laatzen
www.bultmannundwenzel.com
mail@bultmannundwenzel.com

Druck

Oppermann-Druck
Gutenbergstr. 1
31552 Rodenberg



Citroen DS5: „Luxus à la Française“

Fotos: Hersteller

Citroen hat seine erfolgreiche, designorientierte DS-Linie um den DS5 erweitert. Ein optisch ansprechendes Fahrzeug, das sich auf 4,53 Metern Länge gängigen Klassifizierungen entzieht. Citroen spricht bei der außergewöhnlichen Silhouette vom Aussehen eines „Shooting-breaks“ mit einem „Tick“ Gran Turismo. Und genauso kunstvoll-dynamisch wie sein Äußeres, ist auch der Innenraum des DS5 konstruiert: wie ein Flugzeugcockpit umgibt das Armaturenbrett den Fahrer,

Materialien wie Club-Leder und Aluminium, sowie auf Wunsch Sitze in „Bracelet“-Finish (Sitze, die an die Struktur eines exquisiten Uhrenarmbands erinnern) verkörpern Luxus à la Française. Mit an Bord sind die aktuellen Technologien der Marke, wie die in-

telligente Traktionskontrolle, die zweite Generation des AFIL-Spurassistenten, die automatische Umschaltung auf Fernlicht in Abhängigkeit vom Verkehrsaufkommen, das farbige Head-Up-Display oder auch die Rückfahrkamera.

Der Citroen DS5 ist darüber hinaus das erste Fahrzeug der Marke, das mit der Diesel-Full-Hybrid-Technologie Hybrid4 angeboten wird. Mit 200 PS, Allradantrieb, einem neuartigen Fahrgefühl (Nutzung des Elektroantriebs im Stadtverkehr, Boost-Modus) und einem kombinierten CO₂-Ausstoß von 99 g/km. Außerdem wird der DS5 mit zwei Dieselmotoren (e-HDi 110 und HDi 165) sowie zwei Benzinern (THP 155 und THP 200) ausgestattet sein. Am 3. März steht der DS5 zu Preisen ab 29.350 Euro bei den Händlern.



Subaru XV: Das Beste aus beiden Welten



Er ist ein Crossover im besten Wortsinn: der neue XV von Subaru soll Brücken bauen zwischen den Welten Stadt und Land. Der Fünftürer ist für den vielseitigen Einsatz in städtischer Umgebung genauso konzipiert wie für ländliche Gegenden und schwierige Straßenverhältnisse. Serienmäßiger Allradantrieb, üppige Bodenfreiheit und eine erhöhte Sitzposition, markante Radhäuser mit attraktiv gestalteten 17-Zoll-Felgen sowie Kraft und Stabilität vermittelnde Schürzen an Front und Heck sind typische SUV-Merkmale. Zugleich verleihen ihm seine schlanken Proportionen Raffinesse und Leichtigkeit. Die Kombination aus Boxermotor, serienmäßigem symme-

trischen Allradsystem und aufwändigem Fahrwerk – alles typische Subaru-Komponenten – trägt zusätzlich zu dynamischen und sicheren Fahreigenschaften bei. Für den neuen XV steht neben den zwei Boxer-Benzinern mit 114 beziehungsweise 150 PS und serienmäßiger Start-Stopp-Automatik auch ein besonders kraftvoller und sparsamer 2,0-Liter Boxer-Diesel zur Verfügung. Das Common-Rail-Triebwerk hat 147 PS, ein maximales Drehmoment von 350 Nm und braucht 9,3 Sekunden für den Spurt auf 100 km/h. Sein Verbrauch liegt bei genügsamen 5,6 Litern.

Der XV steht ab 17. März bei den Subaru-Händlern, zu Preisen ab 21.600,- Euro.



neu

Fiat Panda: Aller guten Dinge sind 3

Fiat präsentiert mit dem neuen Panda die 3. Generation seines Bestsellers – in 3 Versionen und mit 3 Motoren.

Der neue Fiat Panda ist im Vergleich zum Vorgänger nur minimal größer (Länge 365 Zentimeter, Breite 164 cm, Höhe 155 cm). Und bietet dennoch ein gewachsenes Platzangebot für Passagiere und Gepäck sowie verbesserte Sicherheit für die Fahrgäste. Mit einer Vielzahl von Ablagen sowie den zahlreichen Verstellmöglichkeiten der Rücksitzbank, ist der Innenraum variabel wie nie zuvor und verfügt über einen der geräumigsten Kofferräume im Segment (bei unge-

klappter Lehne der Rücksitzbank bis zu 870 Liter).

Zur Sicherheitsausstattung des neuen Fiat Panda zählen neben dem neuen Notbrems-

assistenten unter anderem bis zu sechs Airbags, das Elektronische Fahrstabilitätsprogramm (ESP), Bremsen-Antiblockiersystem (ABS)

einschließlich Elektronischer Bremskraftverteilung (EBD) sowie vordere Sicherheitsgurte mit Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzung.

Das Motorenangebot ist um ein Zweizylinder-Triebwerk mit Turbolader aus der TwinAir-Familie erweitert (85 PS). Mit dem automatisierten Schaltgetriebe Dualogic verbraucht der Fiat Panda TwinAir Turbo nur 4,1 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer. Zur Wahl stehen außerdem der bewährte 1.2-Liter-Benziner aus der FIRE-Baureihe mit 69 PS und der Turbodiesel 1.3 Multijet 16V mit 75 PS.

Der neue Fiat Panda steht ab März bei den Händlern.



Toyota Avensis: Weniger Verbrauch, mehr Fahrkultur

Seit Ende Januar steht der überarbeitete Avensis bei den Toyota-Händlern. Er präsentiert sich markanter, leiser und verbrauchsärmer.

Besonderes Augenmerk legten die Toyota Ingenieure auf das 2,0-Liter-Dieselmotorgregat (124 PS). Das Triebwerk erfuhr eine umfang-

reiche Überarbeitung und zeichnet sich nun durch eine lebhaftere Leistungsentfaltung und einen niedrigeren Verbrauch von nur noch 4,5 Litern je 100 Kilometer aus. Zu den zentralen Zielen bei der Entwicklung des neuen Avensis zählte zudem die Optimierung von Kom-

fort und Fahrdynamik. Die Kunden profitieren von einer erhöhten Karosseriesteifigkeit, besseren aerodynamischen Eigenschaften, einem reduzierten Geräusch- und Vibrationsniveau, einem höheren Sitzkomfort, einem überarbeiteten Fahrwerk und einer

verbesserten elektrischen Servolenkung. Der Innenraum überzeugt durch eine verbesserte Qualität der Materialien, eine aufgewertete Haptik der Oberflächen und modifizierte Vordersitze mit höherem Komfort. Erstmals zum Einsatz kommt das Multimedia- und Navigationssystem „Toyota Touch & Go Plus“, das auf der Plattform „Toyota Touch“ aufbaut. Es bietet neben allen bekannten Navigationsfunktionen auch eine hochentwickelte Spracherkennung/-steuerung zur Ganzwort-Spracheingabe von Navigationszielen, eine intelligente Musiksuch- und -abspieldfunktion sowie das Anwählen von Telefonkontakten mittels Sprachfunktion.

Der wahlweise als Limousine oder Combi erhältliche Avensis steht ab 22.700 Euro bzw. 23.700 Euro in den Preislisten.





Alfa Romeo feiert Doppelsieg und Verkaufssteigerung



MiTo



Giulietta



Diese Siege haben schon gute Tradition: Alfa Romeo hat auch 2012 die Spitzenplätze in der renommierten Leserwahl „Die besten Autos“ der Fachzeitschrift „auto motor und sport“ gewonnen. In ihrer jeweiligen Klasse erhielten die Modelle Alfa Romeo MiTo 25,5 Prozent, der Alfa Romeo Giulietta 21,8 Prozent aller Stimmen der 116.273 Leser. Der MiTo belegt damit - nach 2009, 2010 und 2011 - zum vierten Mal in Folge Platz 1 der Importwertung in der Kategorie „Kleinwagen“. Noch nicht ganz so lange auf dem Markt ist die Giulietta: Nach 2011 gewinnt dieser Alfa Romeo die Importwertung der Kategorie „Kompakte“ deshalb „erst“ zum zweiten Mal in Folge.

Martin Rada, Vorstandsvorsitzender der Fiat Group Automobiles Germany AG, sagte: „Im vergangenen Jahr gehörte Alfa Romeo zu den klaren Gewinnern auf dem deutschen, wie auch auf dem europäischen Markt. Europaweit konnte die Marke ein Plus von 18,7 Prozent verbuchen, in Deutschland gar von 21,6 Prozent. Dass diese Entwicklung nicht von ungefähr kommt, belegen die Leser von „auto motor und sport“ mit ihrem Votum nachdrücklich.“

Zu diesem guten Abschneiden haben auch die

attraktiven Preise und Finanzierungsangebote beigetragen. Paradebeispiel für den erschwinglichen Einstieg in die Welt von Alfa Romeo ist der MiTo 1.4 8V (78 PS) zum „enjoy flat“ Alfa Romeo Tarif: Inklusive Fahrzeug- und Mobilitätsgarantie sowie Wartungen über einen Zeitraum von vier Jahren

war der kompakte Alfa 2011 bereits ab 95 Euro im Monat erhältlich. Nicht weniger attraktiv das Einstiegsangebot Giulietta 1.4 TB 16V (120 PS): Das gemäß EuroNCAP sicherste Auto im Kompakt-Segment offerierte Alfa Romeo im Dezember 2011 bereits ab 15.900 Euro (u.a. inklusive Fahrsta-

bilitätskontrolle VDC, Klimaanlage, Start&Stopp-Automatik, sechs Airbags und LED-Tagfahrlicht) - die Kunden kamen damit in den Genuss eines Preisvorteils von 4.000 Euro. Aufgrund des großen Erfolges beider Programme hat Alfa Romeo aktuell beschlossen, diese Angebote bis Ende März 2012 zu verlängern.

Ich bin Giulietta. Bevor du über mich sprichst:

TESTE MICH.

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Aufregende Formen, sportliche Fahrleistungen, modernste Technologien – mit der Giulietta macht die Kompaktklasse endlich wieder Spaß. Und dank der umfangreichen Serienausstattung kommt auch der Komfort nicht zu kurz:

- Klimaanlage, manuell
- Start&Stopp-System
- Dual-Pinion-Elektrolenkung
- LED-Tagfahrlicht
- Fahrdynamikregelung Alfa Romeo D.N.A.

ab € 15.900,-

Alfa Romeo Giulietta

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 6,4-4,4. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 149-114.

www.alfa-hannover.de

Misburger Str. 119 30625 Hannover Tel.: 0511 – 57 77 88 Fax.: 0511 – 56 33 93

Privatkundenangebot für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Alfa Romeo Giulietta bis 31.03.2012.



Volkswagen CC: Ein Hauch Oberklasse

Mit dem Passat CC debütierte vor vier Jahren das weltweit erste viertürige Coupé der 30.000-Euro-Klasse. Ab Februar steht nun ein aufwendiges Update der sportlich gestalteten Limousine bei den Händlern – mit gekürzten Namen: der Neue heißt nur noch CC, das Passat fällt weg. Damit will Volkswagen die Coupélimousine stärker von seinem Gen-Spender Passat abgrenzen und ihm einen Hauch Oberklasse verleihen.

Dazu haben die Wolfsburger den CC mit einer deutlich erweiterten Serienausstattung versehen, die jetzt unter anderem Bi-Xenonscheinwerfer, statisches Abbiegelicht, Müdigkeitserkennung, das Radio-CD-System RCD 310, Edelstahl-Einstiegsleisten und

Komfortkopfstützen mit zusätzlicher Längseinstellung (vorn) beinhaltet. Darüber hinaus halten in den Volkswagen CC neue Assistenzsysteme Einzug. Hierzu zählen optionale Technologien wie der bei Volkswagen erstmals eingesetzte Side Assist Plus inklusi-

ve Lane Assist (warnt vor Fahrzeugen im toten Winkel und unterstützt den Fahrer via Lenkeingriff), der Dynamic Light Assist (automatische Fernlichtregulierung) und die kamerabasierte Verkehrszeichenerkennung. Den Komfort optimiert indes der Klimasitz

mit integrierter Massagefunktion.

Angetrieben wird der CC von innovativen Benzin- und Dieseldirekteinspritzern; alle Diesel (TDI) sind serienmäßig mit einem Start-Stopp-System und Bremsenergieerückgewinnung ausgerüstet. Sämtliche Benzin- und Dieselmotoren verfügen ebenfalls über die Rekuperationsfunktion. Die TDI leisten 140 PS und 170 PS. Als dritter Turbodiesel kommt im Volkswagen CC ein BlueTDI mit ebenfalls 140 PS zum Einsatz, der als einer von weltweit wenigen Motoren bereits den erst ab Herbst 2014 greifenden Grenzwerten der Euro-6-Norm gerecht wird. Souveräne 160 PS, 210 PS und 300 PS entwickeln die Benzinmotoren der europäischen CC-Versionen.



Renault Twingo: Neues Gesicht und viele Farben

Ein großes, aufrecht stehendes Renault-Logo vor dunklem Hintergrund, neu gestaltete Hauptscheinwerfer und große, runde Nebelleuchten: Der Mitte Januar vorgestellte aktuelle Twingo zeigt als erstes Modell des französischen Automobilherstellers dessen neues Marken- gesicht.

Auf einer Gesamtlänge von 3,69 Metern bietet der Kleine dank langem Radstand ein für diese Klasse großzügigen Innenraum, sein Gepäckabteil fasst mit den verschiebbaren Einzelsitzen 285 bis 959 Liter.

Das Motorenprogramm besteht aus vier 1,2-Liter-Benzinern und einem Selbstzünder. Der 75 PS Einstiegsbenziner benötigt nur 5,1 Liter Superbenzin pro 100 Kilometer. Noch sparsamer

ist mit 4,5 Litern Kraftstoff pro 100 Kilometer (105 g CO₂/km) die im Rahmen des ECO-Drive-Pakets an-

gebotene Ausbaustufe des Triebwerks. Exklusiv für den Twingo Gordini ist die Turbo-Motorisierung TCe 100 mit

102 PS verfügbar. Als Diesel steht das moderne 1,5-Liter-Common-Rail-Aggregat dCi 85 eco2 mit 86 PS zur Wahl (3,4 Liter/100 km).

Der Twingo ist in den vier Ausstattungs-niveaus Expression, Liberty, Dynamique und Gordini lieferbar, unter anderem gibt es ihn mit elektrischem Faltdach, Klimaanlage, Bluetooth®-Radio und 15-Zoll-Leichtmetallrädern.

Wer seinem Twingo ein unverwechselbares Äußeres geben möchte, kann in der Twingo Boutique zusätzlich zur reichen Auswahl an Karosserielackierungen und Interieurfarben unter diversen Dekorelementen für B-Säulen, Türen und fürs Dach wählen.

Die Preise des Twingo beginnen bei 9.990,- Euro.





Mercedes B-Klasse: edler und effizienter

700.000 mal wurde die 2005 vorgestellte erste Generation der Mercedes B-Klasse verkauft, seit Ende letzten Jahres steht die neue Version des Kompaktklasse-Modells bei den Händlern. Die Preise beginnen bei 26.001,50 Euro für den B 180 BlueEFFICIENCY. Der 122 PS-Benziner leistet 5 kW mehr als beim Vorgängermodell, braucht aber, genau wie der B 200 Benzin, deutlich weniger Kraftstoff. Die beiden Diesel-Aggregate (B 180 CDI BlueEFFICIENCY und B 200 CDI BlueEFFICIENCY) verbrauchen nun 4,4 Liter/100 km (114 g bzw. 115 g CO₂/km) – die Vorgänger lagen noch bei 5,2 Liter/100 km.

Reichlich Platz bietet die B-Klasse für Passagiere wie Gepäck (Kofferraumvolumen 486 bis 1.545 Liter). Serien-

mäßig ist die Rücksitzlehne im Verhältnis von 60:40 teil- und klappbar. Auf Wunsch ist die B-Klasse alternativ mit dem so genannten EASY-VARIO-PLUS-System erhältlich u.a. mit getrennter Längsverstellung der Fondsitze.

Hochwertige Materialien und fein strukturierte Oberflächen, edle Details, präzise Verarbeitung sowie eine in dieser Klasse einmalige Sicherheitsausstattung verschieben den Maßstab im Kompakt-Segment nach oben.

So verfügt die neue B-Klasse als Weltpremiere in der Kompaktklasse serienmäßig über COLLISION PREVENTION ASSIST, eine radargestützte Kollisionswarnung mit adaptivem Bremsassistenten, was die Gefahr eines Auffahrunfalls verringert. Ebenfalls neu serienmäßig an Bord sind unter anderem der Müdigkeitswarner ATTENTION ASSIST, ein Knieairbag für den Fahrer, vier elektrische Fensterheber, LED-Tagfahrlicht, ein Sechsganggetriebe sowie das Entertainmentssystem Audio 20 CD mit USB-Anschluss und Bluetooth.

Und das alles ohne den Preis zum Vorgängermodell anzuheben. Damit dürfte weiteren 700.000 verkauften Exemplaren nichts im Wege stehen.



Neu in Hildesheim: Gebrauchtwagenzentrum an der Münchewiese



Große Auswahl
an Gebrauch- und Werksdienstwagen

Über 1500 Fahrzeugmodelle
schon jetzt ständig verfügbar

Wir unterstützen Sie gern bei der Suche nach Ihrem Wunschmodell. Fragen Sie unsere Gebrauchtwagenexperten.



Verkaufsberater
Cem Ergül
05121 999 345 54
cem.erguel@autohaus-kuehl.de



Verkaufsberater
Hendrik Straub
05121 999 345 26
hendrik.straub@autohaus-kuehl.de



Ihr Gebrauchtwagenzentrum in Hildesheim
Autohaus Kühl GmbH & Co. KG, Münchewiese 5
Telefon 05121 999345-0, www.Autohaus-Kuehl.de





Porsche 911 Carrera S

Evolution einer Ikone

Von THOMAS SCHROEDEL

Fotos: Schroedel

Porschefahrer sind ein sehr kritisches Völkchen. Besonders die des beinahe schon ikonisch verehrten 911. Vor jeder Markteinführung eines neuen Modells gehen die Verkaufszahlen des Vorgängers noch einmal in die Höhe, da der jetzt bestimmt der „letzte wahre“ 911 war.

Genauso war es auch diesmal, bevor der aktuelle 911 in den Verkauf ging: Zu groß sei er, vielleicht sogar unförmig, unkten die einen, nur aufgrund der vorab veröffentlichten Maße, und damit wohl nicht mehr agil genug, fürchteten die anderen. Als er dann auf der letztjährigen IAA stand, konnten erstere Zweifler beruhigt aufatmen: die Proportionen stimmen, auch den Neuen erkennt man unzweifelhaft als 911! Dank breiterem Vorderwagen und dennoch schlanker Taille, dank kürzerer Überhänge und flacherem Dach, wirkt er sogar noch knackiger als das Vorgängermodell.

Ob er auch beim Spiel mit dem Gaspedal gegenüber dem schon sehr potenten 997 noch eine Schippe Sportlichkeit drauflegen kann, darf ich jetzt heraus-



finden. Das Porschezentrum Hannover hat mir den intern 991 genannten neuen 911 in der Carrera S Version zum Testen zur Verfügung gestellt. Und schon die blanken Leistungsdaten verheißen einen ereignisreichen Test-Tag: 400 PS, 302 km/h Spitze und eine atemberaubende Beschleunigung von 4,1 Sekunden auf 100 km/h – wenn das optionale Porsche Doppelkupplungsgetriebe an Bord ist. So schnell wie diese Ingenieursmeisterleistung schaltet nicht mal ein Rennprofi. In Millisekunden wechselt das PDK zwischen seinen 7 Gangstufen, er-

möglicht so eine Beschleunigung ohne jegliche Zugkraftunterbrechung. Cruist man eben noch gemütlich durch die Stadt und fühlt sich dabei, als führe man einen zahmen Kompaktklasswagen, erlebt man außerorts beim Tritt aufs Gaspedal ein Inferno sondergleichen. Kickdown: Explosionsartig katapultiert sich der Porsche von 50 km/h in führerscheingefährdende Geschwindigkeitsbereiche, begleitet von dem unnachahmlich röhrenden Motorsound des 6-Zylinder Boxers im Heck, der einem vor Won-

ne die Armhärchen tanzen lässt. Und dann dieses gluckerkende Brabbeln bei der Gaswegnahme – herrlich. Nach Aktivieren der aufpreispflichtigen Sportabgasanlage mittels Tastendruck kommt man auch im Innenraum in den vollen Genuss dieser Symphonie – der 911 war der erste Testwagen, bei dem ich das Radio während der ganzen Fahrt ausgelassen habe. Dabei kann sich auch das im Porsche verbaute PCM (Porsche Communication Management) mit Bose Surround-Sound-System hören lassen. Über einen 7-Zoll Touchscreen kann Audio,





Porsche 911 Carrera S PDK

Hubraum	3.800 ccm
Leistung.....	400 PS (294 kW)
Max. Drehmoment.....	440 Nm bei 4250 U/min
Höchstgeschwindigkeit	302 km/h
Beschleunigung	4,1 Sek. (0 – 100 km/h)
L x B x H	4491 x 1808 x 1295 mm
Gepäckraum:	135 l
Verbrauch.....	8,7 l / 100 km
CO ² Emission:	205 g/km
Preis	105.946,50 Euro

Alle Angaben sind Werksangaben



Alles Wichtige im Blick: das Cockpit ist klar gegliedert, überzeugt mit hochwertigen Materialien und hervorragender Verarbeitung.

Navigation und Kommunikation gesteuert werden – und auch sonst ist im neuen 911er alles an Bord, was ein Autofahrer in dieser Preisklasse als Komfortfeature wünscht. Eingekleidet in feinem Leder, Chrom und hochwertigen Kunststoffen.

Der Carrera S bleibt dabei aber immer ein echter Sportler. Optimal – wie in einen Schraubstock – fixiert in den optionalen Sportsitzen (mit verstellbaren Schulter- und Seitenwangen) geht es auf die kurvenreiche „Hausstrecke“.

Auf Knopfdruck den „Sport“-Modus aktivieren und ab: wie ein Slot-Car auf der Carrera-Bahn umrundet er Kurve um Kurve, ohne die vorgegebene Spur zu verlassen, durchpfeilt Rechts-Links-Kombinationen, ohne die Contenance zu verlieren. Ich werde übermütig, immer schneller und

schneller gehe ich die nächsten Biegungen an, bis der Porsche weit jenseits von vernünftigen Geschwindigkeiten das Heck nach Außen schiebt – ganz leicht nur, das PSM (Porsches ESP) bringt ihn schnell wieder in die Spur, aber merklich genug, um dem Tester ein Jauchzen über die Lippen zu bringen. Im Sport Plus-Modus geht das alles noch wilder, das Gas spricht noch direkter an, das PDK schaltet erst kurz vorm Drehzahlbegrenzer in den nächst höheren Gang – und das PSM lässt wilderes Sliden zu, bevor es regelnd eingreift. Ein wahrer Parforceritt – um gleich darauf im Normal-Modus wieder gesittet durch die nächste Ortschaft zu fahren. Komfortabel dahingleitend dank serienmäßigem, elektronisch geregeltem Fahrwerk PASM.

Ja, auch der aktuelle 911 Carrera bekommt diese unvergleichliche Mischung aus reinrassigem Sportwagen und komfortablem Gran Turismo nochmal besser hin als sein Vorgänger – eine Tatsache, die Porschefahrer wieder beruhigt das Scheckbuch zücken lässt.

Fazit:

Es ist vollbracht: auch der neue Porsche 911

übertrifft seinen Vorgänger in allen Belangen. Als Carrera S mit 3,8 Liter Boxer ist er ein waschechter Sportwagen, der in Verbindung mit dem exzellenten Doppelkupplungsgetriebe und dem hervorragenden Fahrwerk grandiose Fahrleistungen an den Tag legt – der aber Dank längerem Radstand und jeder Menge Luxus an Bord auch komfortabler Gleiter sein kann.



Da passen zwei Wasserkisten rein – oder das Gepäck für ein Wochenende: der Kofferraum fasst 135 Liter.



Identitätsfindung in 3 Ziffern.



Der neue 911.

PORSCHE

Erleben Sie ihn bei uns im Porsche Zentrum Hannover.

Porsche Zentrum Hannover
Sportwagenzentrum Petermax Müller GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11 / 39 900 - 0
Fax: +49 (0) 5 11 / 39 900 - 369
www.porsche-hannover.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 14,1–11,2
außerorts 7,2–6,5 · kombiniert 9,7–8,2; CO₂-Emissionen: 229–194 g/km



ABF: Autos für alle

Fotos: Schroedel

Die Autotage in Halle 24 waren zur diesjährigen ABF wieder das Mekka aller Autofahrer und -Fans. Für jeden Geschmack und Geldbeutel war da etwas dabei,

vom sparsamen Kleinwagen über die geräumige Familienkutsche bis hin zum rasanten Sportboliden. Sogar einige Premieren waren darunter. Und wer Interesse

hatte, konnte nicht bloß einen Sitz- und Huptest machen, sondern das Fahrzeug auch gleich Probe fahren. Dafür hatten die hannoverschen Autohäuser eben-

falls genügend Autos mitgebracht. Aber auch in den anderen Hallen gab es vieles rund ums Thema Automobil zu entdecken, wir zeigen Ihnen hier einige Impressionen:



Autos zum Ansehen, Autos zum Reinsetzen, Autos zum Probefahren: Bei den Autotagen konnten die Besucher die Fahrzeuge auf Herz und Nieren prüfen.



Auch die Kleinen konnten sich ihre Autoträume verwirklichen.



Abgehoben: Interessierte ABF-Besucher durften in einem Schulungshubschrauber der Bundeswehr Platz nehmen.



Frerich Brandes von enercity Contracting informierte über Erdgasfahrzeuge und die Sonderförderung durch das Unternehmen mit 1200 Kilogramm Erdgas. Damit fährt jeder Kunde, der sich für ein Erdgas betriebenes Auto entscheidet die ersten rund 20.000 Kilometer kostenfrei.

Mehr über den ausgestellten Opel Zafira Tourer in der Erdgasvariante steht auf Seite 13.



Ein Kleiner ganz groß: der neue VW up! war stets umringt von interessierten Besuchern.



DER OELMANN informierte auf der ABF über die Ölspülung bei Automatikgetrieben. Mehr dazu auf Seite 22.



Der Arbeitskreis Technik und Industriegeschichte in der Region Hannover wagt sich an den Wiederaufbau eines Hanomag Rekord Rennwagens. Auf der ABF stand das frisch gerichtete Fahrwerk. Mehr dazu auf Seite 14.



Camping- und Caravan-Fans kamen in Halle 25 auf ihre Kosten. Im Bild der Knaus Sun Liner: auf knapp 9 Metern Länge lässt es sich gepflegt nächtigen, zu Preisen ab 100.000 Euro.



Kompetente Ansprechpartner, wie Bernd Sünemann, Verkaufsberater im Langenhagener Autohaus Rodewald, konnten ausgiebige Infos über die ausgestellten Fahrzeuge geben. Mazda feiert derzeit 40-jähriges Bestehen auf dem deutschen Markt und bietet u.a. für den hier gezeigten Mazda5 günstige Konditionen (Siehe auch Seite 15).



Dennis Giesche vom Autohaus Giesche in Fuhrberg zeigte den Besuchern die neuesten Modelle aus dem Hause Ford, wie diesen Kuga als Sondermodell mit gefälligen Schürzen und Schwellern.



Ab März bei den Händlern und schon im Januar auf der ABF: der neue Citroën DS5 (Mehr zum schicken Franzosen auf Seite 3).



Kopfstand für die Sicherheit: Mit dem ADAC Überschlagsimulator demonstrierte der Automobilclub, wie man Verletzungsrisiken bei Unfällen vermeidet, zum Beispiel indem man angeschnallt ist und die richtige Sitzposition eingenommen hat. Für die Besucher der ABF ergaben sich so teils völlig neue Perspektiven.



Ein wichtiges Thema – auch auf der ABF: Elektroautos als Zukunft der Mobilität.



Premiere: bereits lange vor dem offiziellen Verkaufsstart im April stand auf der ABF ein Vorserienmodell von Mazdas nagelneuem Kompakt-SUV CX-5.



Eins der Highlights in Halle 24: Der Mercedes A Concept zeigt einen ersten, designbetonten Ausblick auf die neue, in diesem Jahr erscheinende Mercedes A-Klasse, die demnach weniger hoch bauen wird, als das aktuelle Modell.



Gas geben... ...im Opel Zafira Tourer 1.6 CNG Turbo Ecoflex



Erdgasautos werden in Zeiten horrender Kraftstoffpreise immer beliebter, weil man mit ihnen nicht nur Geld spart, sondern auch die Umwelt schont. HANNOVERmobil stellt Ihnen in lockerer Reihenfolge Fahrzeuge mit serienmäßigem Erdgasantrieb vor, diesmal den Opel Zafira Tourer 1.6 CNG Turbo Ecoflex.

Der neue Zafira Tourer 1.6 CNG Turbo Ecoflex verdeutlicht einmal mehr, wie leistungsfähig Erdgasfahrzeuge sind: Mit 150 PS erreicht er eine Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h. Gleichzeitig konnte der Verbrauch gegenüber dem Vorgängermodell reduziert werden und liegt jetzt bei 4,7 kg Erdgas auf 100 Kilometer. Das entspricht Tankkosten in Höhe von nur knapp 5 Euro. (Bei einem Durchschnittspreis von 1,01 €/kg). Die Reichweite mit dem alternativen Kraftstoff beträgt laut Hersteller 530 Kilometer - das ist Klassenbestwert und entspricht einer Steige-

rung von 25 Prozent gegenüber dem Vorgängermodell.

Der Erdgastank des Siebensitzers wurde von 21 kg auf 25 kg vergrößert – ein Grund für die verbesserte Reichweite. Ein weiterer Grund ist, dass die neuen Tanks aus Kohlenfasern gefertigt werden und somit sehr viel leichter sind als die der Vorgängervariante. Durch den Einsatz dieses Leichtbaumaterials konnte das Fahrzeuggewicht um 85 Kilogramm reduziert werden. Und auch der CO₂-Ausstoß des Euro-5-Triebwerks konnte gegenüber dem Vorgängermodell um weitere zehn Gramm re-

duziert werden und liegt jetzt bei 129 Gramm pro Kilometer. Wie die letzte Generation des Zafira besitzt auch die neue Variante zusätzlich einen 14 Liter fassenden Benzintank, welcher die Reichweite noch einmal um 150 km erhöht.

In puncto Sicherheit ist der rund 4,60 Meter lange Kompaktvan unter anderem mit dem Sicherheitslichtsystem

AFL+, Verkehrsschild- und Spurassistent, Abstandswarner sowie einer adaptiven Geschwindigkeitsregelung ausgestattet. Das Flex7 Plus und Lounge-Sitzsystem ermöglicht je nach Bedarf flexible Variationen der Sitzkonfiguration.

Die Preise für den Opel Zafira Tourer 1.6 CNG Turbo Ecoflex beginnen bei 27.950,- Euro.



Gibt es auch als Erdgas-Version: Den neuen Opel Zafira Tourer.



enercity
contracting

Mit Erdgas fahren und sparen!

Nutzen Sie jetzt unsere Sonderförderung mit 1200 Kilogramm Erdgas und fahren Sie die ersten rund 20.000 Kilometer kostenfrei!

enercity Contracting GmbH –
Ein Unternehmen der Stadtwerke Hannover AG
Kontakt: Frerich Brandes · Telefon 0511 - 430-1836



Rennwagen auf Hanomag Rekord Basis wird wieder aufgebaut

Weltrekord im Visier

Fotos: Schroedel, AK TIG



Ruhe vor dem Sturm. Sportleiter Karl Haeberle mit dem Diesel-Stromlinienwagen der Hanomag 1939 auf der Autobahn bei Dessau. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 165 km/h.



Auf der ABF zeigte der AK TIG das Fahrwerk des Hanomag-Renners.

Weltrekord! Am 8. Februar 1939 stellte Karl Haeberle mit einem stromlinienförmigen Rennwagen auf Basis des Hanomag Rekord vier Geschwindigkeitsweltrekorde auf. Die eigentliche Sensation verbarg sich seinerzeit unter der aerodynamischen Aluminiumhülle. Denn der Prototyp wurde mit einem Dieselmotor angetrieben. Das Auto wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Und dennoch konnte man es auf der diesjährigen ABF sehen. Denn die Macher des Arbeitskreises Technik und Industriegeschichte in der Region Hannover (kurz AK TIG) sind dabei, den Rennwagen zu rekonstruieren. Auf der ABF zeigte die Arbeitsge-

meinschaft das frisch gerichtete Fahrwerk und gab bereitwillig Auskunft zu dem ehrgeizigen Projekt, an dessen Ende die Wiederholung der Rekordfahrt im 75. Jahr ihres Bestehens im Februar 2014 erfolgen soll.

Ein weiterer Hingucker: neben dem Fahrwerk des Rekord-Renners stand das legendäre Hanomag Kommissbrot. Es wurde bei einem Unfall auf einer Oldtimer-Rallye 2010 schwer beschädigt und wird derzeit wieder aufgebaut.

Außerdem drehte sich der Auftritt des AK TIG um die Luftfahrt. Neben einem seltenen, in Restauration befindlichen Motorsegel- und Rei-

sflugzeug vom Typ RW3 aus den 60iger Jahren, das von Mitgliedern des Luftfahrt-Museums Laatzen-Hannover e.V. gegenwärtig aufgebaut wird, konnten die Besu-

cher sich selbst als Pilot versuchen. Dafür steht ein Flugsimulator der FH Hannover mit einem Originalnachbau des Segelflugcockpits einer Ka 8 zur Verfügung.



Wird derzeit restauriert: Motorsegler aus den 60er Jahren.



Mit Hilfe einiger nennenswerter Spenden nach einem Unfall wiederaufgerstanden: Hanomag Kommissbrot von 1927, erster Kleinwagen in Serie mit Mittelmotor, Ponton-Karosserie, 1 Zylinder, 10 PS und 65 km/h Spitze.

SATTLER- & POLSTER-
WERKSTATT

SIEVERS

AUTOSATTLEREI & MEHR



Ihr Sattlermeister
in Hannover/Langenhagen

0511/ 28 33 610
0173/ 610 99 40



www.sattler-sievers.de

40 Jahre Mazda in Deutschland

Mazda feiert runden Geburtstag

Fotos: Mazda

Mazda feiert 2012 einen runden Geburtstag. Vor 40 Jahren startete der japanische Automobilhersteller mit dem Vertrieb von Fahrzeugen in Deutschland. Dabei setzte Mazda von Beginn an auf jene Faktoren, die das Modellprogramm bis heute bestimmen: ein auf den europäischen Geschmack abgestimmtes, modernes und dynamisches Design, hohe Technikkompetenz und Innovationsfreudigkeit sowie ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.

Genau genommen begann die Geschichte von Mazda in Deutschland bereits im Jahr 1961, als der japanische Autobauer mit dem deutschen Hersteller NSU und dem Erfinder Felix Wankel ein Lizenzabkommen über die

Nutzung und Weiterentwicklung von Kreiskolbenmotoren abschloss. Wenig später stellte Mazda bereits den Prototypen eines eigenen Rotationskolbenmotors vor und legte damit den Grundstein für eine wichtige technische Innovation, die seither die Geschichte des Unternehmens mitgeprägt hat.

Es dauerte bis zum Jahr 1972, ehe Mazda mit eigenen Verkaufsaktivitäten in Deutschland an den Start ging. Sieben Mitarbeiter inklusive Geschäftsführer bezogen die erste, 545 Quadratmeter kleine Niederlassung in Hilden bei Düsseldorf. Seit der Firmengründung waren da bereits 52 Jahre vergangen, und doch war Mazda einer der ersten japanischen Hersteller, die

den deutschen Automobilmarkt betraten. Das Unternehmen positionierte sich von Beginn an als Anbieter umfangreich ausgestatteter und attraktiv gestalteter Fahrzeuge.

Die Aufgabe, die kritischen deutschen Kunden von den Qualitäten der neuen Marke zu überzeugen, fiel zunächst vor allem dem Mittelklassemodell Mazda 616 und dem Kleinwagen Maz-

da 1000/1300 zu. 1977 stellte Mazda auf der IAA als erstes das speziell für den europäischen Markt entwickelte Modell – den Mazda 323 vor – der in der wichtigen Kompaktklasse antrat. Er avancierte schnell zum meistverkauften japanischen Auto in Deutschland und blieb über mehrere Modellgenerationen hinweg bis zur Ablösung durch den Mazda3 im Jahr 2003 eines



Dazwischen liegen 40 Jahre: Mit dem 616 (unten) startete Mazda seinen Verkauf in Deutschland, im April kommt der Crossover-SUV CX-5 (oben) zu den Händlern.



LEIDENSCHAFTLICH ANDERS

www.40JahreMazda.de



40

JAHRE
MAZDA IN DEUTSCHLAND

HAPPY
MEHRWERT-
STEUER 2012!



MAZDA SCHENKT IHNEN DIE MWST. ¹⁾

MAZDA3

- Klimatisierungsautomatik; Sitzheizung;
- Einparkhilfe, hinten; 17" LM-Felgen;
- Cruisematic; Frontscheibe, beheizbar

Barpreis € 17.492 ²⁾ Sie sparen € 3.193 ¹⁾

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 8,4 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km.
CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 147 g/km.

1) Ersparnis in Höhe des in der UVP enthaltenen Mehrwertsteuerbetrages beim Erwerb eines Mazda2, Mazda3, Mazda5 und Mazda6. 2) Endpreis nach Abzug der Ersparnis inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten für den Mazda3 5-Türer Edition 1.6 i MZR 77 kW (105 PS). Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung. Gültig bei Zulassung bis zum 31.03.2012.

AUTOHAUS
RODEWALD GmbH

... pünktlich + fair!

Hainhäuser Weg 97-99 • 30855 Langenhagen
Tel. (0511) 22 00 72-0 • www.autohaus-rodewald.de



der erfolgreichsten Modelle des Herstellers in Deutschland.

Neben dem Mazda 323 entwickelte sich der größere Mazda 626 als Nachfolger des 616 schnell zu einer tragenden Säule des Mazda Erfolgs in Deutschland – nicht allein wegen der Absatzzahlen, sondern auch aufgrund der ausgezeichneten Resonanz bei Medien und Kunden. Der Mazda 626 gewann Vergleichstests in den führenden deutschen Fachzeitschriften, wurde 1984 von „auto motor und sport“ zur besten ausländischen Limousine in seiner Hubraumklasse gewählt und von den Besitzern für seine hohe Zuverlässigkeit geschätzt. Emotionale Akzente setzten unterdessen der Wankelmotor-Sportwagen Mazda RX-7 und der auf der IAA 1989 gezeigte Mazda MX-5, der schon damals jenes „Zoom-Zoom“ Feeling zum Ausdruck brachte, das erst im neuen Jahrtausend zum bekanntesten Markenslogan werden sollte. Zeitgleich – im Jahr 2002 – begann mit dem neuen Maz-

da6 eine grundlegende Erneuerung des Modellprogramms, die anschließend mit den Modellen Mazda3 und Mazda2 in den weiteren Segmenten fortgeführt wurde. Mit der zweiten Auflage des Mazda2, die 2007 eingeführt wurde, unterstrich Mazda zudem seine Führungsrolle auf dem Gebiet intelligenten Leichtbaus.

Als Modell-Highlight 2012 passt keine Neuheit so gut zum Jubiläumsjahr von Mazda Deutschland wie der neue Mazda CX-5, der im Frühjahr zu den deutschen Händlern rollt.

Denn das kompakte Crossover-SUV repräsentiert mit den neuen SKYACTIV Technologien und der neuen Designsprache „KODO – Soul of Motion“ in idealer Form die Innovationsfreudigkeit und konsequente Design-Orientierung der japanischen Marke. Der mit komplett neu entwickelten Motoren und Getrieben ausgerüstete Mazda CX-5 gehört zu den fahrvollsten und zugleich effizientesten und emissionsärmsten Fahrzeugen seines Segments und ist ab April 2012 zu Preisen ab 23.490 Euro erhältlich.



Erfolgsmodell: Mazda 626 (hier als Coupé) von 1979.



Wankelmotor-Sportwagen RX-7 von 1987.



Dauerbrenner der Roadster Mazda MX-5.



Elegant in Mattschwarz: Borbet FS

Mit gleich zwei neuen Rädern startet Premihersteller Borbet ins neue Jahr:

Das Modell FS in Mattschwarz besticht durch seine

Mischung aus Eleganz und Sportlichkeit, strahlt Dynamik und Power aus. Das FS-Rad mit 5-Loch Anbindung ist in den Dimensionen 16 bis 18 Zoll lieferbar.

Eine markante Optik aus fünf kräftigen Speichen, im Wechsel angeordnet mit fünf schmaleren Speichen, zeichnet das neue SUV-Designrad

Borbet: zwei neue Räder

X10 von BORBET aus. Das in Kristallsilber besonders kraftvoll wirkende Rad wurde vornehmlich für die PKW-Klassen Compact- und Midsize SUV konzipiert, ist aber auch für Fahrzeuge aus der Kompakt- und Mittelklasse geeignet. Lieferbar in den Größen 17 und 18 Zoll.

Infos unter: www.borbet.de

Perfekt für SUV: Borbet X10





ClimAir-Neuheiten 2012

Schutz vor Regen, Wind und Kratzern



STEPTEC: Schutz für den Einstiegsbereich.



Die ClimAir-Windabweiser gibt es jetzt auch glasklar.

Mit seinen Regen- und Windabweisern der Modellreihen PROFi, MASTER und AULUX sorgt Weltmarktführer ClimAir bereits seit Jahren für gutes Klima im Fahrzeuginnenraum. Durch das zugfreie Be- und Entlüften des Fahrzeuges wird eine stete Luftzirkulation ermöglicht, sowie eine Minimierung der Gefahr eines Hitzestaus im Hochsommer.

Jetzt kommt eine glasklare Produktvariante dieser Windabweiser auf den Markt, mit dem Namen Neutral. Die sorgt mit ihrer

hochwertigen Optik für Eleganz an den vorderen und hinteren Seitenfenstern der Personen- sowie Nutzfahrzeuge.

Die Produktvariante Neutral ist für alle Automarken und Modelle erhältlich, in denen bereits die Produkte PROFi, MASTER und AULUX in der klassischen und sportlichen Variante verfügbar sind. Mit STEPTEC präsentiert ClimAir ab Mitte Februar eine völlig neue Produktlinie. Genau wie beim im letzten Jahr präsentierten La-

dekantenschutz PROTECTOR handelt es sich beim STEPTEC um eine Leiste aus hochwertigem ABS, die den Wagen vor lästigen, unschönen Kratzern im Lack schützen soll. Ob klassisch in schwarz, oder sportlich anmutend in Carbon-Optik, der STEPTEC ist leicht montiert und eine praktische Er-

gänzung, wenn es darum geht, den Einstiegsbereich (vorne und hinten) vor Gebrauchsspuren zu schützen.

Beide neuen ClimAir-Produkte gibt es bei ausgewählten Händlern oder unter www.climair.de – und mit etwas Glück auch bei unserer Verlosung auf Seite 2 zu gewinnen!

Formel 1 Jahrbuch 2011

Was für eine Formel 1 Saison: noch nie gab es so viele deutsche Fahrer wie 2011 – und einer von ihnen wurde sogar zum 2. Mal Weltmeister.

Wie Vettel, Schumacher und Rosberg, Heidfeld und Sutil die Saison 2011 erlebten, wie die Ferrari, Lotus und McLaren abschnitten und wie die Rennen abliefen – das und noch viel mehr kann jeder Formel 1-Fan hier noch einmal in Ruhe nachvollziehen. Dazu gibt es jede Menge Hintergrundinformationen rund

um die Geschehnisse abseits der Piste, Berichte über Teams und Technik sowie eine ausführliche Statistik mit den Zahlen und Daten zu Qualifying und Rennen, abgerundet durch tolle Fotos. Damit kann man die Wartezeit auf die Saison 2012 leichter überstehen. Motorbuch Verlag, 24,90 Euro.

paul-pietsch-verlage.de





Volvo: App für Gebrauchtwagen-Börse

Die Volvo Car Germany GmbH gestaltet ihre Gebrauchtwagen-Börse noch attraktiver und benutzerfreundlicher. Mit Hilfe einer

neu entwickelten App können die Kunden ab Februar 2012 auf die exklusiven Volvo SELEKT Fahrzeuge und das weitere Gebraucht-

wagenangebot der Volvo Händler aus ganz Deutschland zugreifen. Der Vorteil für den Kunden: er findet sein Wunschfahrzeug

schnell, einfach und mobil. Die neue Volvo Gebrauchtwagen-App steht ab sofort zum kostenfreien Download im App Store zur Verfügung.

5. und 6. Mai:

Oldtimer-Rallye „Silberne Rose von Hildesheim“

Der Hildesheimer Automobil-Club e.V. im ADAC veranstaltet am 5. und 6. Mai die Oldtimer-Rallye „Silberne Rose von Hildesheim“. Teilnahmeberechtigt sind zwei-, drei- und vierrädrige Oldtimer-Fahrzeuge und Motorräder, die bis zum 31.12.1982 hergestellt worden sind. Die

Teilnehmerzahl ist auf 80 Fahrzeuge begrenzt, Anmeldeschluss ist der 31. März 2012. Die Veranstaltung beginnt am 1. Tag mit einem Prolog von ca. 80 km (Sonderwertung). Am 2. Tag startet die Weiterbe-Ausfahrt Richtung Harz und zurück mit ca. 170 km. Start und Ziel

ist jeweils beim Autohaus Hentschel in Hildesheim. Infos und Anmeldung bei Andreas Asche unter 0177-247 25 67 und unter www.hildesheimer-ac.de



Wahl zum BORBET-Werbestar per facebook

Eine Fachjury hat bereits 4 Finalisten ausgewählt – und aus denen kann jeder Tuningfan ab sofort den BORBET-

Werbestar wählen. Ganz einfach über facebook. Dabei sind tolle Preise zu gewinnen. Noch bis zum 18.4.2012

stehen die vier heißen Kandidaten im Internet zur Auswahl, auf der Tuning World Bodensee können die Fahr-

zeuge dann vom 28. April bis 1. Mai live bewundert werden. Infos unter www.borbet-werbestar.de

Fotos: BORBET



Zwei der Finalisten zum BORBET-Werbestar.

DEKRA Gebrauchtwagenreport 2012

Opel Astra und Audi A4 sind die Gewinner

Opel Astra und Audi A4 sind die Gewinner des DEKRA Gebrauchtwagenreport 2012. Das Auto mit dem besten Mängelindex („Beste Einzelwertung“) ist der Opel Astra (DEKRA Mängelindex: 96,9 Prozent), damit lässt er den Vorjahressieger Opel Insignia (96,0 Prozent) sowie den Renault Mégane (95,9 Prozent) hinter sich. In der zweiten Kategorie („Bester aller Klassen“) holt sich der Audi A4 den Titel als das Fahrzeug mit den besten Werten über alle Laufleistungsklassen. Auf Platz zwei und drei folgen die Mercedes-Benz C-Klasse und der dreimal siegreiche Audi A6. Grundlage für den DEKRA Gebrauchtwagenreport sind die Ergebnisse der periodischen Hauptuntersuchung (HU) von mehr als 15 Millionen Fahrzeugen der letzten beiden Jahre.

Für den Gebrauchtwagenreport wertet DEKRA in einer Spezialauswertung ausschließlich gebrauchtwagenspezifische Mängel aus, wie etwa verschlissene Bremscheiben oder ausgeschlagene Spurstangenlager. Dagegen bleiben in der Statistik jene Mängel außen vor, die auf das Wartungsverhalten des Halters zurückzuführen sind, wie zum Beispiel abgefahrte Reifen, verschlissene Wischerblät-



Peter Schwarzenbauer, Vorstandsmitglied Marketing und Vertrieb AUDI AG, und Erik Wakolbinger, Leiter Konzernvertrieb DEKRA. Foto: Audi

ter oder der überalterte Verbandskasten.

An den geprüften Pkw stellen die Sachverständigen von DEKRA mehr Mängel als im Vorjahr fest. Die Mängel im Bereich Elektrik, Elektronik und Licht führen die Statistik mit 19,7 Prozent an. Unter Kostenaspekten fallen jedoch Mängel an der Bremsanlage (11,8 Prozent), an Fahrwerk und Lenkung (9,6 Prozent) sowie im Bereich Motor und Umwelt (8,3 Prozent) meist stärker ins Gewicht. Als häufigste Einzelmängel nennen die Prüfer von DEKRA ausgeschlagene Spurstangenlage-

rungen, verschlissene Bremscheiben und -beläge, mangelhafte Bremswirkung, defekte Bremsschläuche, korrodierte Bremsleitungen, Ölverlust an Motor und Getriebe, Brüche an Fahrwerksfedern, zu hohe Abgaswerte und nicht funktionierende Leuchtweitenregelungen. Hier heißt es, Augen auf beim Gebrauchtwagenkauf. Wie jedes Jahr liefern sich die einzelnen Modelle beim Kampf um die Podiumsplätze ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Bei den Kleinwagen behauptet der Ford Fiesta (95,3 Prozent) wie im Vorjahr Platz eins. In der Kompakt-

klasse setzt sich der Opel Astra (96,9 Prozent) an die Spitze und in der Mittelklasse verteidigt Vorjahressieger Opel Insignia (96,0 Prozent) seine Position. In der Oberen Mittelklasse / Oberklasse fährt die Mercedes-Benz E-Klasse (94,8 Prozent) auf Platz eins. Bei den Sportwagen ist dem Mazda MX-5 (89,9 Prozent) zum dritten Mal der Sieg nicht zu nehmen. In der Klasse der Geländewagen / SUV trumps der Ford Kuga (94,7 Prozent) auf und bei den Vans überzeugt der VW Golf plus (90,5 Prozent) wie im Vorjahr mit der besten Mängelbilanz.



Für Sie vor Ort!
Ihr Dienstleister rund ums Auto.

DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung Hannover
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.4 20 79-0
Telefax 0511.4 20 79-103

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Außenstelle Hannover-Lahe
Rendsburger Straße 10
30659 Hannover
Telefon 0511.9 01 10-0
Telefax 0511.9 01 10-80

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Station Hannover
Vahrenwalder Straße 207 A
30165 Hannover
Telefon 0511.3 71 72-8
Telefax 0511.6 33 48-1

Mo-Fr.: 8-17 Uhr

Außenstelle Hildesheim
Bavenstedter Straße 50
31135 Hildesheim
Telefon 05121.75 09 53-0
Telefax 05121.75 09 53-33

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Station Alfeld
Brunker Stieg 6
31061 Alfeld
Telefon 05181.90 00-36
Telefax 05181.90 00-38

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
jeden 1.Sa im Monat.: 9-12 Uhr



Boya: Auf Expansionskurs mit Mehrmarken-Reparaturzentrum

Foto: Schroedel



Neben sämtlichen Lackierarbeiten bietet Boya auch den kompletten Service einer Kfz-Meisterwerkstatt an.



Internet: www.boyade.de | E-Mail: info@boyade.de

- Ihre Beule stört Sie?
- Ihr Kratzer nervt Sie schon lange?
- Ihr Steinschlagschaden versperrt die Sicht?

Boya Lack- und Reparaturzentrum GmbH
 Niederlassung Hannover: Kabelkamp 7
 30179 Hannover
 Fon 0511 / 590 915 55 / Fax 0511 / 590 915 66
 Niederlassung Hildesheim: Marggrafstraße 25
 31137 Hildesheim/Himmelsthür
 Fon 05121 / 91 88 999
 24 h Helpline: 0170 / 28 22 734, 0170 / 28 22 733
 oder 0170 / 28 22 735
 Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 7.30 – 20.00 Uhr /
 Sa. von 9.00 – 13.00 Uhr




AUTO REPARATUR mit Garantie **FREIE WERKSTATT**
MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN



Hannover (tms). Dieses Unternehmen ist ganz klar auf Expansionskurs: 2005 hatte Murat Cokalp zusammen mit zwei gleichberechtigten Mitgesellschaftern in Himmelsthür den Lack- und Karosseriebetrieb Boya gegründet. Seit gut einem Jahr betreiben die drei Unternehmer außerdem in Hannover, unweit der Vahrenwalder Straße, den wahrscheinlich effizientesten Unfallreparaturbetrieb Deutschlands. „Unsere Stärken liegen in der Behebung von Unfallschäden und in der Instandsetzung von Leasingrückläufern“, erklärt Cokalp. Neben den üblichen Arbeiten einer modernen Autolackiererei werden an beiden Standorten sämtliche Smart-Repair-Verfahren professionell durchgeführt. Außerdem setzt Boya elektronische Ka-

rosserie- und Achsvermessungssysteme ein und bietet mit der kompletten Ausstattung einer Kfz-Meisterwerkstatt auch alle anderen Reparaturen rund ums Automobil an. Natürlich nach Herstellervorgaben und nur mit Originalteilen.

„Mobilität wird bei uns groß geschrieben“, deswegen stehen für die Kunden Werkstattdienstleistungen zur Verfügung. Über 50 Mitarbeiter kümmern sich an beiden Standorten um das Wohl der Kundenfahrzeuge, darunter auch jede Menge Auszubildende.

„Wir sind der größte Ausbildungsbetrieb im Bereich Unfallinstandsetzung in der Region“, so Cokalp stolz, „und wir suchen für dieses Jahr noch mindestens 10 weitere Azubis!“. Denn der Expansionskurs geht weiter.



Autohaus Moritz: Honda-Frühstück mit Civic-Premiere

Laatzen. Das hat schon Tradition: zu Beginn des Jahres lädt das Autohaus Moritz zum Honda-Frühstück. Am 11. Februar ist es wieder so weit: an den Moritz-Standorten Laatzen und Springe läutet die beliebte Veranstaltung die Saison 2012 ein.

Bei einem ausgiebigen Frühstück können die neuesten Modelle des japanischen Herstellers begutachtet werden – das Highlight in diesem Jahr: der neue Honda Civic. Mit markantem Kühlergesicht, flacher Frontscheibe, keilförmiger Karosserie und athletischem Heck bleibt der komplett neu entwickelte Civic seiner futuristischen Linienführung treu, ist dabei aber noch einmal aerodynamischer geworden. Das und die effizienten Motoren sorgen dafür, dass der Civic 2012 sparsamer ist als sein Vorgänger.

Unter der Haube stehen zwei Benziner (100 und 142 PS) sowie der komplett überarbeitete 2,2-Liter Turbodiesel zur Verfügung. Auf 150 PS gestärkt, sprintet der nun innerhalb von 8,3 Sekunden auf Tempo 100 und genehmigt sich im Schnitt gerade mal 4,2 Liter. Geblieben ist die große Variabilität des kompakten Honda, mit den sogenannten „Magic Seats“ und einem Kofferraumvolumen von 477 Litern, dem größten seiner Klasse.

Zugelegt hat der Japaner beim Thema Sicherheit. Das aus Accord und CR-V bekannte Kollisionswarnsystem CMBS (Collision Mitigation Brake System) in Kombination mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ACC (Adaptive Cruise Control) ist nun auch für den Civic optional erhältlich. Zudem gehören das elektronische Fahrstabilitätsprogramm VSA (Vehicle Stability Assist) und ein umfassendes

Airbagsystem zur Serienausstattung. Weitere Informationen zum neuen Civic, der ab 16.950,- Euro erhältlich ist, geben gerne die Moritz-Verkaufberater Harry Schiller und Jörg Rogalski. Bei ihnen kann man dann natürlich auch einen Probefahrtermin vereinbaren. Direkt beim Honda-Frühstück oder unter der Rufnummer 05102-93880.

Und wem das Vorgängermodell des Civic ans Herz gewachsen ist, wird im Autohaus Moritz ebenfalls fündig: eine kleine Stückzahl gibt es noch, als 1.4 Comfort zum Aktionspreis von 13.950,- Euro oder



Die Honda-Ansprechpartner im Autohaus Moritz, Harry Schiller und Jörg Rogalski, versorgen die Besucher des Honda Frühstück mit allen Infos rund um den neuen Civic.

mit Sportpaket (LM-Räder, Licht- und Regensensor, Nebelscheinwerfer, Einparkhilfe u.v.m.) schon ab 15.950,- Euro.

Das Honda-Frühstück am

11. Februar beginnt um 10 Uhr, in den Moritz Autohäusern Bernd-Rosemeyer-Straße, Laatzen und Philipp-Reis-Straße, Springe.

Das Autohaus Moritz startet durch!

Honda Frühstück 2012

Auch im Jahr 2012 möchten wir Sie wieder ganz herzlich zu unserem traditionellen Honda Frühstück einladen – dabei stellen Ihnen den neuen Honda Civic vor. Besuchen Sie uns in Laatzen und Springe am

11. Februar ab 10.00 Uhr.



Tageszulassungen der 50 Jahre Edition

– mit Durchstartpreisen!



Abbildungen zeigen Sonderausstattung

Honda Jazz 1.2
> 66 kW (90 PS)
> Klimaanlage

**schon ab
11.990 €**

Honda Civic 1.4 Comfort
> 74 kW / 100 PS
> Klimaautomatik

**schon ab
13.950 €**



Autohaus Moritz GmbH
Laatzen · Bernd-Rosemeyer-Str. 2 · Telefon 05102 | 93880
Springe · Philipp-Reis-Str. 34 · Telefon 05041 | 77660

AUTOHAUS
Moritz
Erleben Sie Service!

Kraftstoffverbrauch Jazz 1.2 50 Jahre Edition in l/100 km: kombiniert 5,3//CO2-Emission in g/km: 123
Civic 1.4 Comfort 50 Jahre Edition in l/100 km: kombiniert 5,9//CO2-Emission in g/km: 135



DER OELMANN:

Profi für Ölspülungen bei Automatikgetrieben

Fotos: Schroedel

Langenhagen (tms). DER OELMANN weiß, was er tut. Er hat sich lange mit dem Thema beschäftigt und dann auf diese eine Dienstleistung spezialisiert: die Ölspülung bei Automatikgetrieben.

Immer mehr Kunden hatten den Betreiber einer Kfz-Servicestation in Langenhagen auf das Thema Automatikgetriebeölwechsel angesprochen. Andreas Manthei, wie DER OELMANN mit richtigem Namen heißt, war schnell klar: ein einfacher Wechsel des Öls macht keinen Sinn, die Dreckablagerungen, die sich während des Betriebs innerhalb des Ölkreislaufs bilden, bleiben dabei drin. Auf der

IAA in Frankfurt stieß er dann auf die perfekte Lösung: Die dynamische Ölspülung. Erfinder dieser Methode ist Tim Eckart – mit seinem Automatikgetriebeöl-Wechsel-system. Das alte Öl wird herausgespült, zusammen mit den Dreckteilchen, und durch neues Öl ersetzt. „Dadurch läuft das Automatikgetriebe wieder wesentlich geschmeidiger und es hält auch länger, als ein Getriebe, das ohne die Ölspülung vom OELMANN gefahren wird“, erklärt DER OELMANN und weist auch gleich auf erste Anzeichen für eine notwendige Getriebeölspülung hin: „Wenn das Automatikgetriebe vibriert, hart



Pierre Böhringer vom Öllieferanten Meguin, DER OELMANN und Standhilfe Jacqueline Reckert am Stand auf der ABF.

schaltet, ruckt, schiebt oder nicht weiß, in welchen Gang es wechseln soll, dann kommen Sie besser zu uns!“ Der Fachmann empfiehlt nach etwa 60.000 bis 100.000 Kilometern eine Ölspülung, denn „ein neues Getriebe kostet bis zu 6.000 Euro, eine Ölspülung kaum ein Zehntel davon.“ Und weil längst nicht

alle von dieser Methode gehört haben, leistet DER OELMANN geduldig Aufklärungsarbeit, unter anderem an seinem Stand auf der ABF. Wer nicht vor Ort war, darf sich aber auch gerne mit dem OELMANN in Verbindung setzen, „Rufen Sie mich einfach an!“ Telefon 0511 519 34 81.

DER OELMANN

*Ihr Spezialist für
Automatikgetriebeölspülung*



(0511) 5 19 34 81

Am Pferdemarkt 84 • 30853 Langenhagen
office@derOelmann.de www.derOelmann.de



DER OELMANN erklärt die Methode der Ölspülung für Automatiktriebwerke.



Opel Günther: Angrillen mit drei Premierieren

Fotos: Schroedel

Hannover/Pattensen (tms). Angrillen im Januar – das klingt erstmal ungewöhnlich. Die Autohäuser Günther in Hannover und Sustrate in Pattensen hatten zu dieser Aktion geladen, um die neuen Opel-Modelle vorzustellen. In die Hans-Böckler-Allee kamen am 14. Januar etwa 600 bis 800 Besucher, angezogen vom Würstchenduft und der Gelegenheit, einen ersten Blick auf den Variabilitätsmeister Zafira Tourer zu werfen. Mit seinem Flex7-Sitzkonzept bietet der geräumige Familien-Van schier endlose Möglichkeiten der Sitzkonfiguration, überzeugt außerdem mit edlem Innenraumdesign, hocheffizienten Diesel- und Benzinmotoren und jeder Menge moderner Assistenzsysteme.

„Der ist aber chic“, lobt eine Dame beim Betrachten der zweiten Premiere im Autohaus Günther. Gemeint ist

der knallrote Astra GTC. Mit seinem rassigen Design zeigt die zweitürige Astra-Version schon auf den ersten Blick, welche fahrdynamischen Qualitäten in ihm stecken. Mit Hightech-Fahrwerk und Triebwerken von 100 bis 180 PS verspricht das Kompaktcoupé sportliche Fahrleistungen.

Eine Fahr-Erfahrung ganz anderer Art konnten die Besucher im neuen Opel Ampera machen. Auf einer Probefahrt „einmal um den Block“ erklärte ein geschulter Günther-Mitarbeiter die Technik des ersten voll alltags-tauglichen Elektroautos. Der Opel kombiniert E-Antrieb mit einem Range Extender. Hier wird der benzingetriebene Stromgenerator automatisch gestartet, wenn das Batteriemanagementsystem einen niedrigen Ladestand erkennt. Der Generator versorgt den Elektromotor mit Strom und



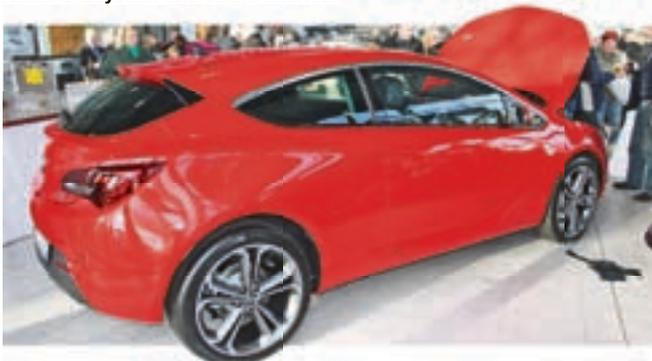
Fahr-Erfahrung der besonderen Art: Der Opel Ampera, das erste voll alltagstaugliche Elektroauto, stand beim Autohaus Günther zu einer Probefahrt bereit.

hält gleichzeitig den Ladezustand der Batterie auf ausreichendem Niveau. Diese revolutionäre Technologie ermöglicht die permanente, unlimitierte Nutzung des Elektroantriebs und wird nur durch übliche Tankstopps an der Steckdose oder Zapfsäule unterbrochen. 40 bis 80 Kilo-

meter schafft der Ampera im rein elektrischen Betrieb. Und er fährt dabei beinahe lautlos. Über dieses Erlebnis und die anderen Opel-Premieren ließ es sich auf dem Günther-Event dann noch vortrefflich Fachsimpeln, bei guter Musik und frisch gegrilltem – mitten im Januar.



Da lohnt sich das nähere Hingucken: der Zafira Tourer überzeugt mit flexiblen Sitzsystem und edlem Interieur.



„Der ist aber chic“: Mit seinem rassigen Design zeigt der Astra GTC schon auf den ersten Blick, welche fahrdynamischen Qualitäten in ihm stecken.



Der ZAFIRA TOURER

Abb. zeigt Sonderausstattung.

DER ERSTE VAN MIT FLEX-APPEAL.



Wir leben Autos.

Opel Zafira Tourer Edition mit 1.4 Turbo, 88 kW. Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Zafira Tourer Edition 1.4 Turbo, 88 kW, innerorts: 8,8, außerorts: 5,5, kombiniert: 6,7; CO₂-Emissionen, kombiniert: 158 g/km; Effizienzklasse C (gemäß 1999/100/EG).

schon ab 22.250,- €

Günther SUSTRATE

Autohaus Günther GmbH & Co. KG
HANNOVER Hans-Böckler-Allee 29/ Pferdeturm
Tel.: 0511/9 80 95 20 · www.opelguenther.de

Autohaus Sustrate GmbH & Co. KG
PATTENSEN Schöneberger Straße 80
Tel.: 05101/99 85 -0 · www.sustrate.com



Twingo-Premiere bei CarUnion



Großer Andrang in der CarUnion-Filiale Vahrenwalder Straße zur Premiere des neuen Renault Twingo.

Hannover (tms). Einen Renault fährt er schon, jetzt hat er noch ein passendes Navigationsgerät für sein Auto: Heinz-Josef Schrader aus Hannover war wie 500 bis 600 andere Besucher Mitte Januar zu CarUnion in der Vahrenwalder Straße gekommen, um die Premiere des neuen Renault Twingo

zu feiern. Und wurde dabei von der Glücksfee des Autohauses als Gewinner eines Tom-Tom-Navis gezogen. „Da hat sich der Besuch ja gelohnt“, freut sich der Renault Scénic-Fahrer, um sich gleich darauf mit seiner Frau den eigentlichen Star des Tages anzuschauen: den umfangreich

überarbeiteten Twingo: Als erster Vertreter des französischen Automobilherstellers präsentiert er sich mit dem neuen Markengesicht – und hat auch sonst noch allerhand Neuheiten zu bieten. (Mehr über den Twingo lesen Sie auf Seite 6).

Bei Gulaschsuppe, Würstchen und leckeren Cocktails

konnten sich die Besucher bei CarUnion aber auch von allen anderen aktuellen Renault-Modellen ein Bild machen, darunter der Kangoo Z.E. Der rein elektrisch betriebene Citytransporter überzeugt mit umweltschonendem Fahrerlebnis und einem großzügigen Platzangebot.



Stand im Mittelpunkt der Interesses: der neue Renault Twingo.

Überzeugt von ihren Autos sind auch die Mitglieder der Renault Crew „high society“. Der im Moment einzig aktive Renault-Club in Hannover besucht regel-

mäßig die Präsentationen von CarUnion. „Filialleiter Martin Winkler ist mit CarUnion unser Partner seit Bestehen des Clubs“, erzählt Sebastian Kling, Vor-



Renault Scénic-Fahrer Heinz-Josef Schrader (links) freut sich über das gewonnene Tom-Tom Navi.

sitzender der Renault Crew. Vor Ort sorgen sie dann mit ihren teils aufwendig hergerichteten Fahrzeugen für weitere Hingucker bei den CarUnion-Veranstaltungen.

Sobald die Saison wieder startet, findet man die inzwischen 11 Mitglieder mit ihren Autos aber auch auf Renault-Treffen, markenoffenen Treffen, Messen oder



Die Mitglieder der Renault Crew „high society“ – Hannovers einziger Renault-Club – besuchen gerne die Veranstaltungen der CarUnion.

Rennveranstaltungen. Einmal im Monat wird außerdem ein Teamabend abgehalten, an dem in gemütlicher Runde die neuesten Benzingespräche geführt werden.

Da zurzeit viele Renault Sport Modelle verkauft

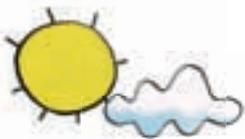
worden sind, versucht die Renault Crew dorthin spitzer zu werden und ruft gerade eine kleine Untergruppe vom Club ins Leben. Dies wird die Renault Sport Crew powered by Renault Crew „high society“ IG (www.rs-crew.de)

sein. Dadurch sollen die Sport Fahrer von Renault angesprochen und als weitere Mitglieder gewonnen werden.

Ein nettes Schmankerl für Mitglieder bietet der Club zusätzlich: als Mitglied im Bundesverband Deutscher

Alpine- und Renault Clubs e.V. ist es möglich, Neufahrzeuge zu besonders günstigen Konditionen zu erwerben – natürlich aus dem Hause Renault!

Infos unter www.renault-crew-highsociety.de



DER NEUE TWINGO IST DA!

GLEICHER ESPRIT. FRECH WIE NIE.



Schon ab
8.990,- €*



Dank seinen individuellen Designvarianten, seinem geräumigen Innenraum und dem kleinen Wendekreis ist er auch heute noch wie geschaffen für die Stadt. Und mit seinem Kofferraum, der bis zu 959 Liter fasst, optimal für Shoppingtouren! Doch das ist längst nicht alles: Wenn Sie noch mehr frischen Wind in Ihr Leben bringen wollen, können Sie einfach sein Faltdach öffnen!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).

*Angebotspreis für einen Renault Twingo Expression 1.2 LEV 75 inkl. MwSt. zzgl. 949,- EUR Auslieferungspaket (Überführungskosten, Zulassungskosten, Wunschkennzeichen, Fußmatten, Verbandskasten, grüne Umweltplakette, Warndreieck und voller Tank). Abbildung zeigt Sonderausstattung.



FILIALE VAHRENWALD
Vahrenwalder Straße 286-288 · 30179 Hannover · Tel.: 05 11 - 639793-0
FILIALE DÖHREN
Wagenfeldstraße 15 · 30519 Hannover · Tel.: 05 11- 98473-0





Konzentration ist der beste Unfallschutz

Jeder zehnte Verkehrsunfall passiert, weil der Unglücksfahrer abgelenkt war. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Allianz Zentrums für Technik (AZT). Hauptunfallsachen sind dabei das Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung, das Herumspielen an technischen Geräten und Streit mit dem Beifahrer. Rund 40 Prozent der insbesondere jüngeren Autofahrer telefonieren immer noch mit dem Handy am Ohr. Tendenz: steigend! 30 Prozent lesen, 20 Prozent schreiben sogar SMS oder eMails beim Fahren. Jeder Zweite stellt das Ziel im Navigator auch während des Fahrens ein. Intensive Gespräche und Streit mit dem Beifahrer lenken 77 Prozent aller Befragten beim Fahren ab. „Besonders junge Menschen lassen sich leicht ablenken,“ erklärt Dr. Christian Lauterwasser, Leiter des AZT. Männer lassen sich eher durch technische Geräte ablenken – wie Navi und Bedienung der Freisprechanlage. Frauen werden eher durch die Betreuung von mitfahrenden Kindern abgelenkt. Dr. Lauterwasser und sein Team geben fünf Tipps gegen die Gefahr der Ablenkung, die jeder Autofahrer beherzigen sollte:

1. Reduzieren Sie Gerätebedienungen auf ein Minimum!

Gefahr Nummer 1: Geräte jeder Art, vor allem die vielfältigen Kommunikations- und Unterhaltungstechnologien. Jede Handynutzung ohne Freisprechset ist europaweit verboten. Denken Sie aber auch bei jeder anderen Form von Gerätebedienung daran, dass Sie sich mit Ihrem Blick und Ihren Gedanken erheblich länger und auch plötz-

licher als vermutet vom Verkehrsgeschehen abwenden.

2. Beide Hände fürs Auto!

Greifen, Tasten, Gegenstände auspacken und festhalten erhöhen Ihr Unfallrisiko um ein Vielfaches. Sichern Sie auch kleine Gegenstände vor der Fahrt, damit sie nicht vom Sitz rutschen und halten Sie Dinge, die Sie zum Fahren benötigen, etwa die Sonnenbrille, in Griffnähe bereit. Viele Gegenstände wie Dienstunterlagen, Briefe, Zeitungen oder Einkäufe verleiten während der Fahrt zum Hervorholen.

3. Seien Sie mit Ihren Gedanken beim Fahren!

Nicht nur Ihr Blick gehört auf den Straßenverkehr, auch Ihre Gedanken sollten beim Fahren sein. Die men-

tale Ablenkung durch Gespräche und andere Formen der Kommunikation wird häufig unterschätzt. Ob Telefon, SMS, Beifahrer oder Kinder: Jede Interaktion beschäftigt Sie gedanklich und emotional stärker als Ihnen bewusst ist. Steigen berufliche Aufgaben, familiäre Sorgen und privater Ärger mit in den Wagen, ist die Ablenkung vorprogrammiert. Deshalb sollten Sie mit dem Fahrtbeginn Ihre volle Aufmerksamkeit dem Verkehr widmen.

4. Ablenkung beginnt oft vor der Fahrt: Meiden Sie Zeitdruck!

Viele riskante Nebentätigkeiten können Sie vor der Fahrt erledigen. Sehr viele Dinge dürfen sie aus rechtlicher Sicht ausschließlich bei stehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor bzw. auf dem Parkplatz erle-

digen. Dazu gehören auch Essen, Trinken und Rauchen – Dinge, die sich verbunden mit einer Fahrpause erheblich stressfreier gestalten.

5. Lassen Sie sich von Assistenzsystemen helfen!

Die Analysen von Schadenfällen im Allianz Zentrum für Technik zeigen, dass moderne Fahrerassistenzsysteme in der Lage sind, kurzzeitige Unaufmerksamkeiten des Fahrers in einer ganzen Reihe typischer Fahr- und Konfliktsituationen auszugleichen oder die Unfallfolgen abzumildern. Dies gilt beispielsweise für den Notbremsassistenten oder den Abstandswarner. Erkundigen Sie sich beim geplanten Autokauf über zusätzliche Sicherheitsfunktionen und deren Wirkung doch einmal genauer. (dpp/UM)



Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung ist Unfallursache Nr.1. Foto: Allianz/dpp

1a autoservice

Damit die Liebe hält.

Inspektion inkl. Mobilitätsgarantie!

Unser geschultes Personal führt die Inspektion in modernen Werkstätten genau nach Herstellervorgaben durch, für alle Modelle und Baujahre.

59,00

Unverbindliche Preisempfehlung,
zzgl. Teile und Zusatzarbeiten

Neue Plakette?

Haupt- und Abgasuntersuchung täglich bei uns im Haus! *



* In Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten Überwachungsorganisation

Nur die richtige Wartung führt zur korrekten Funktion Ihrer Klimaanlage.

Und das machen wir 1a:

- Absaugen und Evakuieren der Anlage
- Befüllen mit Kältemittel
- Druckprüfung
- Funktions- und Sichtprüfung



Klimawartung ab **79€**

Andreas Möller
Kfz-Meister
30457 Hannover
Deveser Str. 28
Tel.: 05 11/46 75 78

Die Autowerkstatt
Dionys Terzis
30167 Hannover
Kornstraße 29
Tel.: 05 11/35 17 32

Rolf Holste
Die Meisterwerkstatt
30982 Pattensen
Göttinger Straße 52
Tel.: 0 51 01/99 90-0

Weidner-Kfz
Ihr Spezialist
(VW, Audi, Seat, Skoda)
30179 Hannover
Max-Müller-Straße 22
Tel.: 05 11/37 54 84

Ford Auto-Köhler
30916 Isernhagen NB
Am Ortfelde 50
Tel.: 05 11/ 72 67 50

Autohaus Giesche GmbH
30938 Burgwedel
Celler Straße 11-13
Tel.: 051 35/92 99 0

Wir beraten Sie gerne!



MEISTERTIPP



Nachrüsten und 330 Euro sichern

Der nachträgliche Einbau eines Diesel-Partikelfilters wird in 2012 wieder gefördert. Fahrzeughalter von Pkw, Wohnmobilen und Kleintransportern bis 3,5 Tonnen erhalten bei einer Nachrüstung 330 € vom Staat.

Profitieren Sie beim Einbau eines City-Filterers

- **330 € staatlicher Bargeld-Zuschuss**
Für Pkw, Transporter und Wohnmobile (bis 3,5t)!
- **Steigerung des Wiederverkaufswerts**
Laut Schwacke ist dieser Ø 600 € höher für Fahrzeuge mit Filter!
- **Freie Fahrt - in allen Umweltzonen**
Mit dem City-Filter® erhalten Euro 3-Fahrzeuge die grüne Plakette!

1a Werkstattservice • kompetent
von A - Z • freundlich
• zuverlässig

Wir sind der richtige Ansprechpartner rund ums Kfz von A - Z. Als Mehrmarkenwerkstatt bieten wir Ihnen markenübergreifendes, technisches Wissen und herstellernerneutrale Beratung. Unsere Kfz-Meister und Mechaniker sind durch gezielte Schulungen und Weiterbildungen immer auf dem neuesten Stand der Technik.





Foto: ProMotor

Starthilfe für die Autobatterie

(pm). In der morgendlichen Kälte stehen Autofahrer unter Strom: Springt das Fahrzeug an oder nicht? Da hilft auch kein Stoßgebet. Über 42 Prozent aller Pannenausos mussten der ADAC in der Wintersaison 2010 auf Tour bringen, weil deren Elektrik streikte – ein Anstieg um 3,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Batterie gab wie immer am häufigsten ihren Geist auf.

Wer die Ursachen kennt, kann sich und den Stromspeichern, die zu dieser Jahreszeit Schwerstarbeit leisten, das Leben erleichtern. Eine kleine Starthilfe.

Zu kalt.

Bei Temperaturen von minus 20 Grad Celsius sinkt die Kraft der Batterie um rund die Hälfte. Da können sich Autobesitzer drehen und wenden – wer keine Garage hat, sollte sich darauf mit Batteriewächter und -ladegerät einstellen. Der Wächter wird an den Zigarettenanzünder angeschlossen und warnt rechtzeitig vor dem Notfall.



Zu alt.

Batterien leben nicht ewig. Nach rund fünf Jahren hauchen sie ihr Leben aus, weil ihre Speicherfähigkeit von Jahr zu Jahr sinkt. Die Werkstatt checkt den Ladezustand, hilft bei der Wahl eines neuen Akkus und übernimmt fachgerecht den Einbau.

Zu wenig Pflege.

Schmutzige, feuchte Pole lassen Kriechströme fließen, Rost am Masseanschluss

behindert den Stromfluss. Vor der Eiszeit und auch zwischendurch also Rost und Oxidschichten entfernen und Pole fetten.

Zu lange starten.

Es bringt überhaupt nichts, den Motor über Gebühr lange zu strapazieren. Besser: Etwas warten, dann erneut maximal zehn Sekunden starten.

Zu viele Stromfresser.

Sitzheizung, Gebläse, Licht, Klimaanlage oder Radio lassen die Batterie zusätzlich schwächeln. Obendrein werden sie ständig ein- und ausgeschaltet. Vielleicht geht's nach dem Start

ja auch mal ohne Musik und Heizstufe 5.

Zu kurze Strecken.

Die Batterie leidet unter den kurzen Wechselbädern fahren-stehen-fahren. Sie kann sich nicht voll aufladen. Längere Touren über Land bringen den Akku wieder auf Trab.

Zu lange gestanden.

Eine Tiefenentladung ist die Folge. Steht das Auto länger als drei bis vier Wochen, sollte die Batterie generell vor der Fahrt an der Steckdose aufgeladent werden.

Zu unvorbereitet.

Starthilfe braucht jeder einmal.

Gut, wenn das Hilfskabel an Bord ist und auch richtig eingesetzt wird: Mit dem roten Kabel den Pluspol der leeren Batterie mit den Pluspol der Spenderbatterie verbinden.

Danach das schwarze Kabel an den Minuspool der Spenderbatterie, das andere Ende an ein blankes Metallteil im Motorraum des Pannenausos klemmen. Zuerst das Spender-, anschließend das Pannenausos starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge trennen.

Die beste Elektronik hilft nicht ohne gute Reifen

ABS verhindert das Blockieren der Räder und erhält so beim Bremsen die Lenkfähigkeit. ESP verhindert durch Abbremsen einzelner Räder das Schleudern. Der Notbremsassistent tritt rechtzeitig auf die Bremse und verhindert den sonst unausweichlichen Crash. Immer mehr elektronische kleine Helfer machen

das Autofahren sicherer. Aber alle Elektronik braucht für ihre optimale Wirksamkeit optimalen Kontakt zur Straße. Was nützt alles elektronische Bremsen, wenn der Reifen den Kontakt zum Asphalt verliert? Wenn der Gummi zu wenig Profil hat und das Wasser sich wie Glatteis zwischen Auto und Fahrbahn schiebt?



TOYOTA Service



auto motor und sport

TOYOTA - Werkstatt - Test 09/2008:
-empfehlenswert-

- Unfallreparatur ■
- für alle Marken ■
- Einbrennlackierungen ■
- Kfz-Service für alle Marken ■
- Günstige Rädereinlagerung ■

Schulenburg Landstr. 139A
30165 Hannover
Telefon: 05 11/ 63 00 67
www.toebben-autohaus.de



ESP kann das Ausbrechen nur wirksam verhindern, wenn die Reifen den nötigen Grip auf dem Asphalt behalten. Foto: Allianz/dpp

Letztendlich ist es immer der Reifen, der über Ihre Sicherheit entscheidet. Dr. Johann Gwehenberger, Leiter der Unfallfor-

schung am Allianz Zentrum für Technik: „Für die Wirksamkeit von elektronischen Fahrerassistenzsystemen sind gute Rei-

fen von ganz besonderer Bedeutung. Es geht darum, mit Bremssystemen eine möglichst hohe Reibung zu erzielen - und das ist nur mit hervorragenden Reifen möglich.“ Aber wie erkennen Sie einen guten Reifen? Da sollten Sie sich zuerst einmal das Profil Ihrer Reifen ansehen. Neu waren das mal acht Millimeter. Mindestens 1,6 Millimeter erlaubt der Gesetzgeber. Bei Nässe macht dieser Unterschied aber aus normalen knapp 50 Metern Bremsweg aus 100 km/h ganz schnell „endlose“ 120 Meter! Also vier Millimeter sollten es auf dem Som-

merreifen schon noch sein. Das Gleiche gilt für Winterreifen. Hier kommt erschwerend hinzu, dass das grobe Winterprofil unter vier Millimetern sich nicht mehr selbst von Schnee und Matsch reinigen kann. In Österreich gibt es für weniger als vier Millimeter darum auch bis zu 5.000 Euro Geldstrafe... Und welcher Reifen ist der beste? Fachzeitschriften und die Automobilclubs testen regelmäßig die gängigsten Reifen. Außerdem weiß Ihr Reifenhändler, welche Reifen am besten zu Ihrem Auto und Ihrem Fahrstil passen. (dpp/um)

Wer hat Recht?

Der Alltag im Straßenverkehr stellt verschiedenste Anforderungen an den Autofahrer und kann im Bereich der aktuellen Verkehrsvorschriften vielfältige Fragen und Probleme aufwerfen. In dieser Reihe finden Sie dazu wichtige rechtliche Informationen vom Syndikus des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt Christian Reinicke.

Dieses Mal zum Thema:

Wer haftet bei Sturmschäden am Auto?

Auch wenn der Winter zu Beginn dieses Jahres zurückhaltend ist, machen teils schwere Stürme den Autofahrern das Leben schwer. Als wäre es nicht Herausforderung genug, das Auto unter diesen Bedingungen auf der Straße zu halten, verlangen heruntergefallene Dachziegel und Äste dem Fahrzeugführer alles ab. Doch wer haftet, wenn Äste und Dachziegel das Auto treffen?

„Durch die Kaskoversicherungen werden alle unmittelbaren Sturm- und Hagelschäden an Autos abgedeckt. Wer also mit seinem Auto gegen einen umstürzenden Baum fährt oder auf wessen Auto Äste oder auch Dachziegel fallen, kann den Schaden über die bestehende Teilkaskoversicherung geltend machen. Sie zahlt die notwendigen Reparaturen oder ersetzt im Bedarfsfall den Zeitwert des Wagens. Die Teilkaskoversicherung zahlt in diesen Fällen, wenn nachweislich Sturm mit mindestens Windstärke 8 geherrscht hatte.

Die Teilkaskoversicherung zahlt hingegen nicht, wenn es sich um einen mittelbaren Sturmschaden handelt. Dies ist der Fall, wenn beispielsweise der Schaden dadurch entstanden ist, dass ein unacht-

samer Fahrer auf einen bereits auf der Straße liegenden Baum aufgefahren ist. Hier würde nur eine Vollkaskoversicherung den Schaden übernehmen: Der Sturm hat sich in diesem Fall nicht unmittelbar ausgewirkt.

Liegt ein Teilkaskoschaden vor, kommt auch nur die dort vereinbarte Selbstbeteiligung zum Tragen. Sie ist oftmals niedriger als diejenige in der Vollkaskoversicherung. Zahlt die Vollkaskoversicherung, wird der Versicherungsvertrag im nächsten Kalenderjahr schlechter eingestuft. In der Teilkaskoversicherung gibt es keine Schadenfreiheitsklassen, so dass hier eine Rückstufung unterbleibt.“

Trifft die Gemeinde eine Schuld, wenn marode Äste ein parkendes Auto beschädigen?

„Ein immer wiederkehrender Streitpunkt sind umstürzende Bäume oder abknickende Äste, die parkende Autos beschädigen. In einem Rechtsstreit hatte ein Pkw-Halter die Gemeinde auf Schadensersatz verklagt, nachdem ein Ast sein Wagendach beschädigt hatte. Seiner Ansicht nach wäre die Gemeinde verpflichtet gewesen, den 15 Meter hohen Baum nicht nur vom Boden aus auf trockene Äste zu untersuchen. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main sah das jedoch anders. Die Gemeinden sind allerdings verpflichtet, Bäume regelmäßig zu kontrollieren. Bei einer Verletzung dieser Pflicht kommt eine Haftung in Betracht.“

ADAC

ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.

Unsere Rechtsreihe soll in Folge fortgesetzt werden. Wenn Sie spezielle Fragen zum Verkehrs- oder Verbraucherschutz rund ums Auto haben, melden Sie sich doch bitte unter info@teamschroedel.de

Christian Reinicke





Komplizierte Technik einfach erklärt

Rostschutz mit gezinkten Karten

**Dipl. Ing.
Stephan Schroedel**



Früher haben die Autos für gewöhnlich nach zehn Jahren an den unterschiedlichsten Stellen gerostet. Auch der Lack als organische Beschichtung konnte auf Dauer die Rostbildung nicht verhindern. Wie hat die Automobilindustrie das Problem in den Griff bekommen?

Das Rosten (auch Oxidieren genannt) ist eine sehr komplizierte elektrochemische Reaktion. Einfach gesagt: ein Metall rostet, wenn sich wichtige Elementarteilchen daraus lösen. Unedle Metalle wie Eisen, aus dem unsere Auto-Karosserien be-

stehen, verlieren besonders leicht diese Teilchen, die man auch als Elektronen kennt.

Der Trick, den sich die Autobauer zunutze machen, ist der, dass sie auf das unedle Eisenmetall der Autos eine dünne Schicht Zink aufbringen (Stichwort „Vollverzinkte

Karosserie“). Diese Zinkschicht hat gleich zwei Vorteile. Erstens: bei oberflächlichen Beschädigungen oxidiert erst einmal das Zink. Im Unterschied zu Eisen schreitet die Oxidation jedoch nicht endlos fort, sondern stoppt mit der Bildung der so ge-

nannten Zinkoxydschicht. Zweitens: bei Beschädigungen, die sogar das blankblech freilegen, dient das Zink dem Eisen als Elektronenspende. Wie oben beschrieben, verliert das Eisen zwar seine wichtigen Elektronen, bekommt sie jedoch sofort in der nötigen Anzahl vom Zink zugeleitet, womit das Rosten unterbunden wird.

Und da der ganze Rostprozess doch eher langsam und über Jahre verläuft, geht das auch eine Zeit lang gut. Selbst bei sehr geschundenen Autos...

Foto: Schroedel



Bei modernen Autos immer seltener: Rost

Wohin mit den Schneeketten beim Allrader?

Immer mehr Leser wenden sich an unseren Dipl. Ing. mit Fragen rund um die Technik des Automobils. Herr Hage wollte zum Beispiel folgendes wissen:

Schneeketten zieht man ja normalerweise auf die angetriebene Achse auf. Wohin kommen die Schneeketten aber beim Allrad-Fahrzeug? Und schadet das ganze einer Visco-Kupplung wie sie der Quattro hat?

Die Antwort:

Um es gleich vorweg zu nehmen: es gibt bei dieser Frage kein Richtig und kein Falsch. Genau wie sich die Verfechter des Heckantriebes ausgiebig mit den Verfechtern des Frontantriebes über die jeweiligen

Vorteile streiten können, kann man dies auch bei der Schneekettenfrage. Es gibt mindestens genauso viele Gründe die Ketten bei Allradgetriebenen Fahrzeugen an der Hinterachse anzulegen, wie an der Vorderachse.

Schaut man sich die Argumente für den Frontantrieb oder für den Heckantrieb im Allgemeinen an, kann man sie eins zu eins auf die Schneeketten-Diskussion übertragen: vorne sorgen sie für eher gutmütige und sichere Fahreigenschaften, während

sie hinten eher die Traktion bergauf oder beim Anfahren erhöhen. Die Frage ist nun einfach: was ist wichtiger? Vom Gesetzgeber gibt es da übrigens keine Vorgaben.

Und die Sorge um die Visco-Kupplung ist unbegründet. Gerade dafür ist sie ja da.

Sollte die Achse ohne

Ketten hoffnungslos durchdrehen (egal ob vorne oder hinten), sorgt die Visco-Kupplung dafür, dass automatisch eine starre Verbindung der Antriebswelle von vorne nach hinten entsteht. Damit wird umgehend die erforderliche Antriebskraft auf die Achse mit dem besseren Griff geleitet.

Haben Sie Fragen zur Funktion einer Technikkomponente an Ihrem Fahrzeug? Dann senden Sie uns eine Mail an info@teamschroedel.de

Unser Dipl. Ing. freut sich, wenn er sein Wissen weitergeben und Ihnen das Teil in einer der nächsten Ausgaben von HANNOVERmobil erklären kann.



Gerd Schöler,
Verkehrssicherheitsberater der Polizei Hannover
zum Thema:

„Unsichtbare Gefahr“ – Der „Tote Winkel“

Die Fahrer von Kraftfahrzeugen, insbesondere von Lkw und Bussen, haben trotz der angebrachten Außenspiegel auf beiden Seiten ihres Fahrzeugs nur ein eingeschränktes Sichtfeld. Je nach Größe der Außenspiegel und deren Einstellung kann der Fahrer das rückwärtige Verkehrsgeschehen in einem ca. 30 Grad breiten Winkel nicht sehen. Dieser „Tote Winkel“ liegt unmittelbar vor und neben dem Führerhaus und somit gerade in einem Bereich, in dem sich (wartende) Verkehrsteilnehmer aufhalten können.

Besonders gefährlich ist die Situation auf der rechten Fahrzeugseite, wenn an Kreuzungen und Einmündungen nach rechts abgebogen wird. Speziell Rad- und Mofafahrer sind dann erheblich gefährdet. Eine Gefahrensituation entsteht z.B., wenn Rad- oder Mofafahrer wartende Fahrzeuge rechts überholen oder auf dem Radweg vorbeifahren. Beim

Rechtsabbiegen sind diese unter Umständen nicht zu sehen. Der „Tote Winkel“ wird daher auch als die „unsichtbare Gefahr“ bezeichnet.

Tipps für Zweiradfahrer und Fußgänger:

Achten Sie vor dem Überqueren von Kreuzungen und Einmündungen immer auf rechts abbiegende Fahrzeuge, insbesondere Lkw und Busse.

Warten Sie im Zweifel besser hinter dem Fahrzeug und verzichten Sie auf den Vorrang. Als Zweiradfahrer haben Sie keine Knautschzone!

Andernfalls stellen Sie sich möglichst in den Sichtbereich des Fahrers und versuchen Sie, Blickkontakt herzustellen.

Rechnen Sie bei großen Fahrzeugen immer damit, nicht gesehen zu werden.

Tipps für Kraftfahrer:

Durch einen zusätzlichen Blick nach rechts können Sie beim Abbiegen eine Kollision verhindern.

Denken Sie vor dem Fahrstreifenwechsel immer an den prüfenden Schulterblick.

Rechnen Sie beim Überholvorgang immer damit, dass Sie sich im „Toten Winkel“ des überhol-

ten Fahrzeugs befinden könnten. Lassen Sie sich beim Rückwärtsfahren ggf. einweisen.

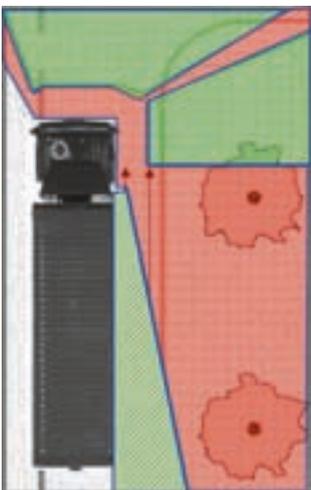
Beachten Sie: auch direkt vor der Lkw-Front gibt es einen toten Winkel.

Skizze: Polizei Hannover

Indirekte Sicht

Direkte Sicht

Toter Winkel



Industriestraße 4
 31180 Emmerke/Hildesheim
 Tel.: 0 51 21 / 4 73 77
 Fax: 0 51 21 / 4 73 78
www.braeuer-motorradsport.de

ZEIT MASCHINE!

DIE KTM 990 SMT ENTFÜHRT SIE IN EINE NEUE WELT DES REISENS. NICHT ENDEN WOLLENDER KURVENSPASS, 85,8 KW (115 PS) POWER, TOP-HANDLING, STARKES DESIGN UND VOLLE LONG-DISTANCE-QUALITÄTEN – SO SETZT KTM MASSSTÄBE IM SUPERMOTO TRAVELLING. ERLEBEN SIE EINE NEUE DIMENSION DES FAHRVERGNÜGENS – GRENZENLOS UNABHÄNGIG.

Deswegen Fahrerinnen bitte nicht einschließen. Schutzkleidung tragen und die Straßenverkehrsordnung beachten!

TRAVEL SPORT
 KTM
 RIDE ORANGE

**Finsinger
Rating 2011**

**Lebensversicherung
Testsieger**



Im Test: 73 Lebensversicherer
Ausgabe 47/2011

**Wirtschafts
Woche**

Top-Altersvorsorge!

In guten Händen. LVM

* WirtschaftsWoche Ausgabe 47/2011

Wer, wenn nicht wir? Zum vierten Mal Testsieger*!

Die LVM-Servicebüros in Ihrer Nähe beraten Sie gern:

Karsten Wiese
Telefon (0511) 2 62 53 45
30453 Hannover

Siegfried Woitulek
Telefon (05137) 9 09 99 51
30926 Seelze

Barbara Dorau
Telefon (05101) 91 51 36
30982 Pattensen

Michael Suchy
Telefon (0511) 2 79 44 10
30419 Hannover

Wolfgang Siebert
Telefon (0511) 45 98 17 30
30519 Hannover

Matthias Fiebeck
Telefon (05137) 5 09 09
30926 Seelze

Eva Meyer
Telefon (05101) 91 51 36
30982 Pattensen

Andreas Wagner
Telefon (0511) 54 48 87 61
30629 Hannover

Andreas Zessler
Telefon (05139) 80 55 00
30938 Burgwedel

Matthias Mai
Telefon (053033) 9 81 21 95
31515 Wunstorf

Dirk Nielen
Telefon (0511) 2 15 60 77
30851 Langenhagen

Andreas Immisch
Telefon (05109) 97 51
30952 Ronnenberg

Harald Meine
Telefon (05041) 50 52
31832 Springe

LVM
VERSICHERUNG